

Verlag von Fr. Richter (Johs. Lehmann Nachf.) in Leipzig.

[52997]

Nichts unverlangt!

Demnächst bringe ich zur Versendung:

Theologische Symbolik.

Von

K. H. Gez. von Schéele,

Doctor und Professor der Theologie zu Upsala.

Aus dem Schwedischen.

Mit Vorwort von Professor D. O. Zöckler.

Drei Theile.

Zweite Ausgabe.

Geheftet 12 *M.* In Halbfranzband 14 *M.*

In Rechnung 25% und 13/12, bar 33 1/3% und 7/6.

Bei Beginn des Wintersemesters dürfte lebhaftere Nachfrage nach diesem vortrefflichen Werke sein. Ich bitte namentlich Handlungen in Universitätsstädten sich mit Exemplaren zu versehen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. Oktober 1886.

Fr. Richter

(Johs. Lehmann Nachf.)

Fortsetzung!

[52998]

Demnächst erscheint:

Allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten,

herausgegeben vom Fürsten Galitzin.

Abtheilung IV.

Allgemeine Kriegsgeschichte der neuesten Zeit. Erste Periode. Kriege der ersten französischen Revolution und der Republik 1792—1801.

Bd. I. Die ersten vier Jahre 1792—1795. (Preis ca. 10 *M.*)

Bd. II. 1796—1801 (erscheint im Frühjahr 1887) ist zugleich der Schlußband dieses bedeutenden Werkes.

Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln zu haben.

Prospecte stehen zur Verfügung.

Ich bitte um Einwendung Ihrer Fortsetzungsbestellung.

Rassel.

Theodor Kay.

Zur gef. Notiznahme.

[52999]

Die Einbanddecke

zur 13. Auflage des

Ingenieur's Taschenbuch.

Herausgegeben von der „Hütte“.

wird mit dem Schlußheft desselben versandt werden.

Das Erscheinen dieses Schlußheftes dürfte vor Dezember kaum in Aussicht zu nehmen sein, da durch die sorgfältige Neubearbeitung fast sämtlicher Kapitel auch der Umfang ein größerer wird, als abzusehen war.

Berlin, Mitte Oktober 1886.

Ernst & Korn.

Nur auf Verlangen!

[53000]

Im Druck und Verlag von F. Schulthess in Zürich erscheint demnächst:

Darstellung u. Kritik der Ansicht
Wellhausen's

von

Geschichte und Religion des Alten Testaments

von

Rudolf Finsler, Pfarrer.

8^o. Brosch. Preis 1 *M.* 20 *S.*

Mit 25% Rabatt u. fest 11/10.

Hinrichs' Weihnachtskatalog.

[53001]

Wir haben von unserm Weihnachtskatalog einen Nachdruck veranstaltet und stellen von demselben noch ca. 1000 Explre. zur Verfügung. Umgehender Bestellung sehen wir entgegen.

Leipzig, 18. Oktober 1886.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung,
Verlags-Conto.

[53002] In meinem Verlag erscheint Anfang November a. c.:

Der Raugraf.

Eine Erzählung

von

Léon Sloët.

1 Band. Ca. 20 Bogen 8^o.

Preis eleg. geh. 3 *M.* 50 *S.* ord., in Originalband 4 *M.* 50 *S.* ord.

Léon Sloët ist unter den jüngeren Schriftstellern schnell zu Namen und Ansehen gekommen und solches mit gutem Recht, denn die Originalität und Frische seiner Erzählungskunst sind nur Wenigen eigen. „Der Raugraf“ führt uns auf ein altes Adelschloß in Schwaben, und Land und Leute sind trefflich nach dem Leben geschildert. Die Erzählung ist in hohem Grade interessant und spannend, und so kann ich das neue Werk Léon Sloët's bestens empfehlen.

Gleichzeitig erscheint:

Die Geschichte des wackeren Leonhard Labesam

von

Theodor Löwe.

Zweite Auflage.

1. Band. Ca. 15 Bogen 8^o.

Preis eleg. geh. 2 *M.*, in Originalbd. 3 *M.*

Meine Hoffnung, daß das große und eigenartige Talent Theodor Löwe's sich schnell Bahn brechen werde, welche ich vor zwei Jahren beim ersten Erscheinen des „Leonhard Labesam“ aussprach, hat sich über Erwarten schnell erfüllt; heute kann ich bereits die zweite Auflage des bedeutenden Werkes anzeigen, der hoffentlich weitere Auflagen folgen werden. Aus der Fülle der geradezu glänzenden Rezensionen hebe ich folgende hervor:

„Es ist ein wahrhaft erquickender herzerfreuender Humor, der über diesem Buche ausgebreitet ist; die Sprache ist edel bei aller Einfachheit, die ganze Erzählung unvergleichlich zart und feinsinnig; wir möchten den „Labesam“ nicht weit von Gottfried Kellers wunderbaren Seldwyler Geschichten einreihen.“

(„Vom Fels zum Meer.“)

* *

Im „Magazin für die Litteratur des In- und Auslandes“ spricht sich Alfred Klaar über „diese Erzählung eines unserer talentvollsten und gediegensten jüngeren Poeten“ unter anderem wie folgt aus: „Nicht genug zu rühmen ist die Sorgfalt der Darstellung. Da zeigt sich ein Jünger, der sich gleich neben